

Annemarie Zorger, **Das Hohelied bei Marc Chagall**. Bilder und Symbole im RU 7. Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg, Freiburg 1999. 36 Seiten.

Das Hohelied der Liebe, diese altjüdische hochpoetische und erotische Sammlung von Liebesliedern, bleibt in seiner Bedeutung immer ein bißchen geheimnisvoll. Marc Chagall hat in seinem Bildzyklus zum Hohenlied die Liebe zwischen Mann und Frau als eine Gnade Gottes thematisiert. Schön wäre es, wenn es gelänge, im Religionsunterricht eine Ahnung davon entstehen zu lassen. Annemarie Zorger zeigt, wie über die Betrachtung von Chagalls Bildern im Religionsunterricht ein Zugang zum Thema „Liebe“ in seinen verschiedenen Dimensionen gefunden werden kann. Das Heft stellt als Schwerpunkt fünf Ölgemälde vor. Dabei wird der Blick auf die Aspekte „Bildgliederung“, „Formenkanon“ und „Farbenwelt“ gelenkt. Dann folgt eine ausführliche Interpretation einzelner Motive und der Gesamtkomposition. Dazwischen finden sich fünf Gedichte Chagalls in französischer Originalsprache. Die von der Autorin entwickelten Orientierungszeichnungen bilden eine gute Hilfe, um die Bildkomposition zu erfassen und dem Gedankengang zu folgen. Wer in Chagall eher den phantasievollen „Heile-Welt-Träumer“ sah und ihn vielleicht gerade deswegen liebte, erkennt, wie er auch die unheilvollen dunklen Erfahrungen seiner Zeit aufnimmt und integriert.

Eine Möglichkeit, mit Chagalls Bildern im Religionsunterricht zu arbeiten, ist der punktuelle Einsatz eines bestimmten Bildes. Eine Vergrößerung der Bilder über Folie und Tageslichtprojektor wäre dabei hilfreich. Die sprachlich ansprechende Interpretation Zorgers regt zu kognitiv wie auch kreativ orientierten Arbeiten an. Chagalls Bilder können auch in einer größeren Unterrichtseinheit zum Thema „Liebe“ eingesetzt werden. Ideen dazu liefert die Unterrichtshilfe *„Sehnsucht nach Freundschaft und Liebe. Das Hohelied im Religionsunterricht“* (A. Zorger/Hans-Walter Nörtersheuser, IRP, Freiburg 1999). Den didaktischen Hintergrund für die Beschäftigung mit dem biblischen Text und mit Chagalls Bildern sehen die Autoren in deren Vorbildcharakter: ein angemessenes Sprechen über Freundschaft, Liebe und Sexualität ist nicht leicht zu erlernen und braucht Vorbilder. Mit seiner Fülle an Material und Arbeitsaufträgen und mit seinem gut nachvollziehbaren Aufbau bietet dieser Unterrichtsvorschlag einen ganzheitlichen Zugang zur Arbeit mit einer biblischen Ganzschrift.

Regina Törnig-Grohe, Ohlsbach